

Die Fussballerinnen von Chur 97 stehen nicht im Abseits

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Fussball ist keine reine Männersache mehr, die Zeiten, in denen kickende Frauen noch belächelt wurden, sind vorbei. Bei Chur 97 zeigen rund 100 Fussballerinnen im Alter zwischen 8 und 25 Jahren, dass sie durchaus in der Lage sind, präzise Pässe und schöne Tore zu schiessen.

In den USA erfreut sich «Women-soccer» einer grossen Beliebtheit, in Deutschland landen die Spielerinnen vor den Augen von vielen Tausend Zuschauern einen Erfolg nach dem anderen, und in Brasilien beweisen die beiden Ballzauberinnen Marta und Cristiane mehr technisches Können als viele Männer. Wer die Szene in der Schweiz schon etwas länger beobachtet, stellt fest, dass sich das Niveau hier in den letzten Jahren ebenfalls deutlich verbessert hat. Das beweist nicht zuletzt auch das Schweizer Nationalteam, das auf den bestem Weg ist, sich für die Weltmeisterschaften im Frühjahr 2015 in Kanada zu qualifizieren.



Einsatz total: Auch im Training gehen die Fussballerinnen zur Sache.

ES BEGANN 1894

Als 1863 Fussball durch die Vereinheitlichung der Regeln zu einer Sportart wurde, spielten auch Mädchen an englischen Schulen dieses Spiel. 1894 wurde das erste Frauenteam, die British Ladies, gegründet. Die ersten Spuren in der Schweiz führen in die Westschweiz. Dort gründeten Töchter aus der Genfer Oberschicht 1923 den Klub «Les Sportives». Doch den Fussballerinnen blies ein eisiger Wind entgegen: 1955 verbot der Deutsche Fussball Bund den Frauenfussball. Als Begründung hiess es unter anderem: «Im Kampf um den Ball verschwindet die weibliche Anmut (...) und das Zurschaustellen des Körpers verletzt Schicklichkeit und Anstand.» Mit den Jahren aber bröckelte der Widerstand. In der Schweiz begann der Frauenfussball 1970 mit der Gründung der Nationalliga A, zwei Jahre später wurde die Frauen-Nationalmannschaft aus der Taufe gehoben. Zurzeit kicken knapp 21 000 lizenzierte Frauen und Mädchen das runde Leder, Tendenz steigend. (cm)

ren. Es wäre die erste Teilnahme der Schweizer Frauennationalmannschaft an einer Endrunde überhaupt.

Die 1. Liga als Ziel

Frauenfussball boomt auch in Graubünden. Reine Frauentteams haben die Fussballclubs von Domat/Ems, Thusis/Cazis, Untervaz und Laax sowie Valposchiavo Calcio und Chur 97. Die positive Entwicklung und die wachsende Akzeptanz des Frauenfussballs auch innerhalb der Vereine widerspiegelt sich vor allem bei Chur 97. «In den letzten zwei Jahren hat sich die Zahl der Spielerinnen mehr als verdoppelt», freut sich Martin Schnider, der vom grossen Einsatz «seiner» Girls überaus begeistert ist: «Eine eingeschworene Einheit auf, aber auch neben dem Rasen.» Der engagierte Leiter des Ressorts Damen und Juniorinnen möchte noch mehr Mädchen und junge Frauen aus Chur und Um-

gebung für das runde Leder begeistern. «Alle sind herzlich zu einem Probetraining eingeladen.» Nicht ohne Grund: Martin Schnider und sein zehnköpfiger Trainerstab wollen mit einem klaren Konzept auf den Nachwuchs setzen und so die Qualität sicherstellen. «Erfolg braucht eine solide Basis», findet Schnider, der die 1. Mannschaft längerfristig in der 1. Liga unterbringen möchte. Dieses Ziel ist allerdings zurzeit in weiter Ferne. Das Frauenteam hat nach dem Abgang von drei wichtigen Akteurinnen noch nicht zu seiner Form gefunden und kämpft im Tabellenkeller um den Verbleib in der 2. Liga. «Das einzige, was mir zurzeit nicht gefällt», bemerkt Schnider. Dass talentierte Spielerinnen immer wieder von anderen Vereinen abgeworben werden, kann er nicht verhindern, nimmt es aber gelassen: «Ich fasse das in erster Linie als Kompliment für unsere Arbeit auf.»

Sechs Frauentteams

Die Damenabteilung von Chur 97 besteht aktuell aus 100 Fussballerinnen im Alter von 8 bis 25 Jahren. Neben der 1. Mannschaft gibt es die B-, C-, D1- und D2- sowie die E-Juniorinnen. Die besten Juniorinnen haben die Möglichkeit, bei den Jungs mitzuzucken. «Hier werden die Mädchen körperlich und auch spielerisch stärker gefordert», bemerkt Schnider. Trainiert wird am Dienstag und am Donnerstag auf dem Sportplatz Ringstrasse, und während der Saison kommt am Wochenende ein Spiel dazu. Auch das geringe Zuschaueraufkommen – zwischen 30 und 50 Personen pro Match – dürfte bald ein Ende haben: Nach der Sommerpause bestreitet die 1. Mannschaft der Frauen einige ihrer Heimspiele als Vorspiel der 1. Mannschaft der Männer – vor hoffentlich gut gefüllten Rängen. ■

INFOS

Die restlichen Heimspiele der 1. Damenmannschaft von Chur 97:
Sonntag, 18. Mai, 13.30 Uhr:
Chur 97 – FC Thusis-Cazis

Montag, 9. Juni, 13.30 Uhr:
Chur 97 – FC Wittenbach

Sonntag, 15. Juni, 13.30 Uhr:
Chur 97 – FC Widnau

Alle Spiele werden auf dem Sportplatz Ringstrasse ausgetragen. Trainiert wird jeweils am Dienstag und Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr (Juniorinnen B, C, D) und von 20 bis 21.30 Uhr (1. Mannschaft) sowie am Dienstag und Freitag von 18.30 bis 20 Uhr (Juniorinnen E) an der Ringstrasse. Wer ein Probetraining besuchen möchte, kann sich auf www.womensoccer.ch anmelden.